

Eine Sekunde später und dann...

Nach der Schule ging ich nach hause, ich freute mich schon auf mein neues Zimmer. In der Ecke hing mein neuer Hängesessel meine Wand ist gelb, mein Bett ist gemütlich. In der Nacht, wenn mir kalt ist, decke ich mich zu, fühle mich wohl und geborgen. Meine Gedanken waren nur bei meinem neuem Zimmer. Ich roch schon das Essen. Es roch nach Nudeln. Lecker roch es. Ich freue mich. Mein Leben ist schön, schöner als vorher. Denn früher lebte ich im Irak. Ich öffnete die Tür. Meine Mutter war am bügeln. Ich gab ihr einen Kuss, und ging zum Esstisch. Es stand dort ein Teller voller leckerer Nudeln mit Soße. Ich setzte mich auf den Stuhl und auf einmal bebte die Erde. Meine Augen vielen zu. Später gingen sie wieder auf. Ich sah meine Mutter dort liegen, sie war bleich, Kreidebleich. Sie bewegte sich nicht mehr, sie war tot. Nun hatte ich niemanden mehr. Mein Vater ist vor 1. Jahr in Irak beim Krieg gestorben. Meine Augen vielen wieder zu. Als ich sie nach kurzer Zeit wieder öffnete, lag ich im Krankenhaus. Vor mir hang ein Spiegel. Ich sah mein Gesicht, es war mit Wunden übersäht. Dann dachte ich an mein früheres Gesicht es war doch so schön. So schnell kann dein schönes Leben schon zu ende sein. Also genieß dein Leben denn in der nächste Sekunde könnte es schon vorbei sein.

© Sara Mostardi Jorge